

Crossover - 4 Schwerter für ein Halleluja

Von abgemeldet

Kapitel 8: Ein dickes Problem

Die Tür des Waren- und Lagerhauses der Stadt Heine krachte ins Schloss. Die Zwergin Nimuee Rotfels schreckte hoch, als sie gerade den Warenbestand ihrer Schmiede überprüfen wollte und warf einen verdutzen Blick auf die Gestalt, die eiligen Schrittes an ihr vorbei zog und mit Flucherreien nicht sparsam war.

Die menschliche Gestalt mit grauen Haaren und einem langen blauen Mantel bekleidet, riss die Tür zum Obergeschosses des Warenhauses auf, ohne auf irgend einen anwesenden zu achten.

Der Blick der Zwergin folgte der Gestalt intressiert, ehe sie beschloss dieser in das obere Stockwerk zu folgen.

Der Mensch stapfte die Treppe schweren Schrittes hinauf und riss die darauffolgende Tür mit der rechten, seltsamen wirkenden Hand auf.

"Jetzt können mich echt alle mal am Arsch lecken."

Nimuee Rotfels blieb irritiert stehen, konnte es sein?

Sie kannte nur einen der hier oben in der Rumpelkammer des Warenhauses wohnte und sich mit einer solch derben Ausdrucksweise beliebt machte.

Doch die Gestalt wollte wirklich gar nicht darauf passen.

"Michael?" fragte sie irgendwann skeptisch, nachdem sie ihm durch die letzte Tür gefolgt war.

"Was?" war die pampige Antwort, ehe die Gestalt den blauen Mantel ablegte. "Wenn du mir nun irgendwelche dämmlichen Fragen stellen willst, lass es einfach, Nimuee."

"Halt die Luft an, Michael Rabenstrohn." die Zwergin tratt selbstbewusst auf den stark veränderten Michael zu und tippte ihn auf den Bauch.

"Deine beleidigende Art hat Sendepause. Was ist passiert?"

"Noch ein Oberlehrer.." seufzte Michael und warf sich auf das schäbige Bett und verschränkte die Arme vor der Brust. Nimuee schüttelte seufzend den Kopf: "Na schön, ich werde mal Syrania holen. Mit ihr wirst du ja bestimmt eher reden als mit mir. auch wenn ich dir dafür jedesmal die Ohren bis zur Westmienenzone ziehen könnte."

Sie drehte sich auf dem Absatz um und verlies das Zimmer von Michael.

Michael sah der Zwergin nach. Erst als er sicher war, das sie bereits im Erdgeschoss angelangt war, entspannte er sich hörbar.

Er hob die rechte Hand langsam an und betrachtete diese. Ein dämonenartiges, blaues Glühen durchschien die ganze Hand, umschlossen von aufgerissener blutroter und lederartiger Haut.

Er lies die Hand sinken und lehnte sich erschöpft zurück. Er war in den Körper dieses

Neros gelandet. Das einzige was er an der Situation als schön empfand, war das Fehlen des Löwengeistes. Er konnte seit 13 Jahren endlich einmal wieder entspannt durchatmen. Ohne das Rauschen seines Blutes in den Ohren...

"Wir werden am besten bei der Rumpelkammer von Michael anfangen zu suchen. Wie ich ihn kenne wird er, egal welche Gestalt er gerade hat, versuchen dort hin zu gelangen." Renkasch schüttelte das Wasser aus seinem Flügel und richtete sein blick auf Dante. Dieser hob die Arme "Du bist der Boss."

"Ich hätte eine Bitte an dich." Der Kamael drehte sich zu Spardas Sohn um. "Ich möchte dich bitten allein hinzugehen. Ich habe die Befürchtung das ich Syrania über den Weg laufe."

Dante hob die Schultern abermals: "Bevor es ein Blutbad gibt, kein Problem. Blutflecken bekommt man so schwer aus der Kleidung."

Renkasch musterte Dante eine Weile ehe er knapp nickte und Dante zurück nach Heine führte.

"Michael?" zaghaft tratt die junge Elfe ein, ihr Blick wanderte schüchtern im Raum umher, ehe sie Michaels oder bessergesagt Neros Gestalt auf dem Bett liegen sah.

"Bei der gändigen Eva!" entfuhr ihr es erschrocken.

"Hey Süsse, na da staunst du was?" grinste Michael fröhlich. Er schien sich in seiner neuen Gestalt inzwischen Pudelwohl zu fühlen.

"Staunen ist nicht das richtige Wort..." war die zögerliche Antwort von Syrania.

"Michael, was ist denn mit dir passiert? Ich kenne diese Gestalt, das war doch deine Begleitung mit diesem widerlichen Sprücheklopfer." sie setzte sich zu Michael an die Bettkante. "Jup, aber wen stört es. Syrania, ich hab diesen Löwengeist nicht mehr im Kopf." die Augen von Michael glänzten erfreut.

"Und wer hat ihn stattdessen?" Syrania sah Michael zweifelnd an. Sie musterte ihn eine Weile ehe sie zaghaft fragte: "Was ist passiert?"

Michael hob die Augenbraue: "Ich hab Core unterschätzt, er hat seinen Schutz auf uns losgejagt." - "Auf uns?" Syrania musterte ihn besorgt. "Etwa auch der, dem du die Gestalt geklaut hast? Oder etwa noch mehr?"

"Geklaut, pfft, ich nenn es Schicksal. Ja nur der, dieser Nero." als Antwort erhielt er eine schallende Ohrfeige. "Michael, was redest du da? Das ist nicht dir, das ist nicht deine Gestalt. Wo ist der Michael den ich lieben gelernt habe." Michael sah sie eine Weile verdutzt an: "Syrania, was genau wilst du. Du weist welche Probleme der Löwengeist immer wieder berreitet hat."

Syrania schüttelte energisch den Kopf: "Und du weist ganz genau wie er in den Griff zu bekommen ist. Michael, der Löwe ist deine Verantwortung, was glaubst du passiert mit demjenigen, der ihn nun hat. Ein neuer Dämon von Gludio?" sie sah ihn zweifelnd an.

"Womit sie ganz recht hat." Dante stand im Türrahmen und legte den Kopf leicht schief. "Der Körper gehört wirklich nicht dir." ruhig schritt er auf Michael zu, der vom Bett aufsprang.

"Das geht dich 'n Scheissdreck an." fauchte er Dante entgegen, der dies eiskalt abprallen lies. "Michael." Syrania wollte beruhigend auf ihren Geliebten einreden, der allerdings bereits in Rage geratten war.

"Was wisst ihr beide schon. Es ist die Hölle "Ich" zu sein. Ich habe keine Lust mehr ständig mit der Angst zu leben, das der Löwengeist wieder ausbricht. Ich will nicht den

ganzen Tag das Gefühl haben, das ich alles in Stücke reissen muss!"

"Und deswegen wälzt du das Problem auf einen anderen ab? Du machst dir es recht einfach." Dante schritt etwas näher auf Michael, der instinktiv zurückwich und den Devilbringer vor Zorn ballte.

"Michael" die Elfe tratt auf ihn zu und wollte beruhigend die Hand auf den Devilbringer legen, jedoch stiess Michael Rabenstrohn sie heftig von ihm weg. "Lass mich in Ruhe!"

Wie in Zeitlupe fiel Syrania zu Boden. Das goldene lange Haar wehte wie Seide im Fallwind und verteilte sich um die Elfe auf den Boden.

Michael, erstarrt vor Schreck, schaute zu ihr hinab. Die Hände zitterten.

Ein Klatschen zeriss den Schreckmoment. Dante klatschte, doch seine Miene war alles andere als Humorvoll gestimmt. "Hey toll, ganz toll, grossartige Leistung. Weist du was?" er ging so nah auf Michael zu, das er dessen Atem spüren konnte.

"Wenn du nicht in dem Körper meines Bruder stecken würdest, würde ich dich nun windelweich prügeln. Wieviel Egoismus und Selbstsucht muss man geschluckt haben, das man die Person die man liebt einfach von sich wegstösst wie ein Stück Abfall. Ich sag dir was, wenn ich rausfinde das dein Löwenvieh Nero zu einem seelischen Frack verarbeitet hat, dann geh am besten Beten."

Dante hielt inne und musterte Michael mit stechendem Blick, der durch Mark und Bein ging.

Schliesslich wandte er sich ab und lies Michael mit Syrania zurück.

Langsam sank Michael in die Knie und fing sich mit den Händen ab.

Die Elfe hob zögerlich den Oberkörper, ihr Blick lag auf Michael.

"Michael.." leise glitt das Wort über ihre Lippen.

"Ich bin ein Arschloch. Ich bin das grösste Arschloch vor den Göttern." Michael presste die Lippen wütend zusammen.

"Syrania... es tut mir leid"

"Du bist wieder zurück?" Renkasch hab die Augenbraue als er Dante kommen sah. Er hatte am grossen Brunnen Heines, der in der Mitte der Stadt sich befand. "Mike war zu nichts zu gebrauchen. Suchen wir Nero." - "Mike?" der Kamael wirkte leicht irritiert. "Michael, deine Befürchtung war richtig, er rennt in der Gestalt von Nero rum. Aber der Charakter ist immernoch genauso beschissen."

Renkasch wiegte den Kopf: "Noch etwas was ich wissen sollte?"

"Ja, irgend einer hat den Löwengeist zu fressen bekommen."